

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 6 (Suchet den HERRN, solange er zu finden ist;
ruft ihn an, solange er nahe ist.
- 7 Der Gottlose lasse von seinem Wege
und der Übeltäter von seinen Gedanken
und bekehre sich zum HERRN,
so wird er sich seiner erbarmen,
und zu unserm Gott,
denn bei ihm ist viel Vergebung.)
- 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht meine Wege,
spricht der HERR,
- 9 sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde,
so sind auch meine Wege höher als eure Wege
und meine Gedanken als eure Gedanken.
- 10 Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt
und nicht wieder dahin zurückkehrt
sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen,
dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen,
- 11 so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein:
Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen,
sondern wird tun, was mir gefällt,
und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.
- 12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen
und im Frieden geleitet werden.
Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen
und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.

Jesaja 55,(6-7)8-12a

Epistel

Lesung

aus dem Brief an die Hebräer

- 12 Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig
und schärfer als jedes zweischneidige Schwert
und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist,
auch Mark und Bein,
und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.
- 13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen,
sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes,
dem wir Rechenschaft geben müssen.

Hebräer 4,12-13

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas

- 4 Als eine große Menge beieinander war
und sie aus den Städten zu ihm eilten,
redete Jesus in einem Gleichnis:
- 5 Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen.
Und indem er säte,
fiel einiges auf den Weg und wurde zertreten,
und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf.
- 6 Und einiges fiel auf den Fels;
und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte.
- 7 Und einiges fiel mitten unter die Dornen;
und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.
- 8 Und einiges fiel auf gutes Land;
und es ging auf und trug hundertfach Frucht.
Als er das sagte, rief er:
Wer Ohren hat zu hören, der höre!
- 9 (Es fragten ihn aber seine Jünger,
was dies Gleichnis bedeute.
- 10 Er aber sprach:
Euch ist's gegeben,
die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen,
den andern aber in Gleichnissen, damit sie es nicht sehen,
auch wenn sie es sehen,
und nicht verstehen, auch wenn sie es hören.
- 11 Das Gleichnis aber bedeutet dies:
Der Same ist das Wort Gottes.
- 12 Die aber auf dem Weg,
das sind die, die es hören;
danach kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem Herzen,
damit sie nicht glauben und selig werden.

- 13 Die aber auf dem Fels sind die:
wenn sie es hören,
nehmen sie das Wort mit Freuden an.
Doch sie haben keine Wurzel;
eine Zeit lang glauben sie
und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab.
- 14 Was aber unter die Dornen fiel,
sind die, die es hören
und gehen hin und ersticken unter den Sorgen,
dem Reichtum und den Freuden des Lebens
und bringen keine Frucht.
- 15 Das aber auf dem guten Land
sind die, die das Wort hören
und behalten in einem feinen, guten Herzen
und bringen Frucht in Geduld.)

Lukas 8,4-8(9-15)